

zum Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2020, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 30.10.2020

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2020, Ö

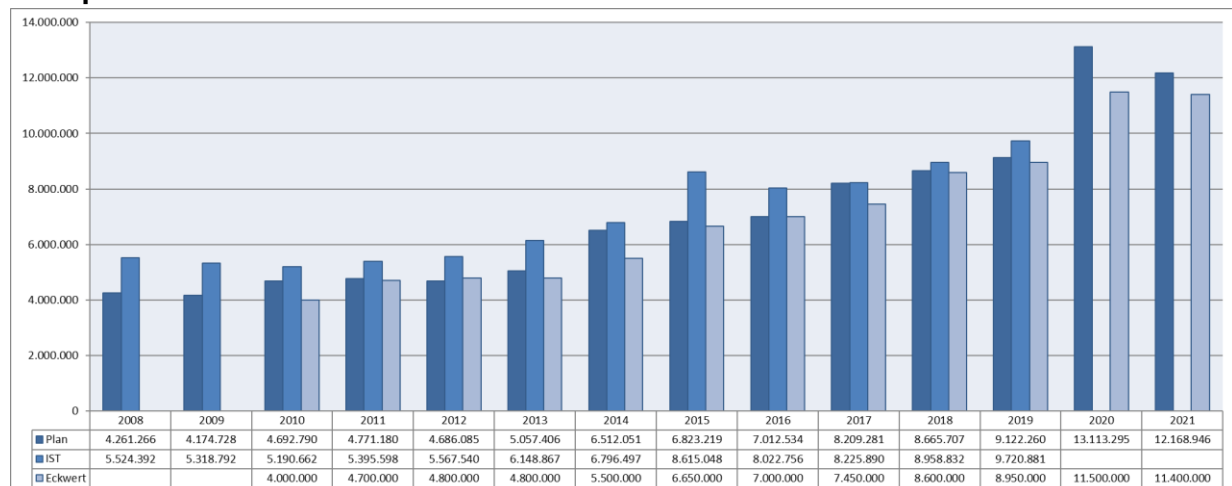
Vorplanung Haushalt 2021 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses

Anlage 1_Budgets der einzelnen Kostenstellen

Sitzungsvorlage 2020/3638

I. Sachverhalt:

Cockpit:



Die Entwurfsplanung der Fachbereiche des Kreis- und Strategieausschusses ergibt ein Teilbudget in Höhe von 12.168.946 €. Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 27.07.2020 vorgegebene Eckwert in Höhe von 11.400.000 € wird **um 768.946 € überschritten (+ 6,75 %)**.

Im Vergleich zur Vorjahresplanung 2020 ergibt sich eine Senkung des Budgets um **944.349 € (- 7,20 %)**. Der Eckwert wurde gegenüber dem Vorjahr um 100.000 € gesenkt und gegenüber dem IST 2019 um 1.679.119 € erhöht.

Hauptgründe für die Reduzierung des Eckwerts 2021 gegenüber der Planung 2020 waren die Münchenezulage (866.700 €), welche 2020 komplett auf dem KSA-Budget geplant war und 2021 den jeweiligen Kostenstellen zugeordnet wird sowie der Minderbedarf der Kreisklinik (1.170.800 €). Erläuterungen hierzu befinden sich bei den Erklärungen zu den Kostenstellen.

Maßnahmen des Finanzmanagements zur Annäherung an den Eckwert:

Corona bedingt wurden die Ansätze für Gästebewirtung bei den meisten Kostenstellen des KSA -Ausschusses komplett gestrichen. Eine weitere Corona bedingte Pauschalkürzung des Finanzmanagements erfolgte mittels 50 %-iger Kürzung der Ansätze für Bücher und Fachliteratur, da auf lange Sicht eine Umstellung auf Online-Lösungen angestrebt wird. Des Weiteren hat das Finanzmanagement über alle Kostenstellen 256.292 € zur Annäherung an den Eckwert gekürzt. Darin enthalten sind Pauschalkürzungen im Bereich der Aus- und Fortbildungskosten von einem Drittel. Diese Kürzungen sind damit begründet, dass Seminare überwiegend online durchgeführt werden und Übernachtungskosten entfallen.

Des Weiteren wurde zur Annäherung an den Eckwert die mit Beschluss des ULV-Ausschusses vom 23.01.2020 beschlossene finanzielle Unterstützung der Landkreiskommunen bei Gutachten und Planung zur Errichtung von Anlagen und Erneuerbare Energie (500.000 €) nicht eingeplant. Die beauftragte Förderrichtlinie wurde bisher dem ULV-Ausschuss noch nicht vorgelegt. Davon ausgehend, dass die Gelder bei Realisierung der Projekte an den Landkreis zurückfließen, könnten ggf. ausgereichte Zuschüsse als Forderung gegenüber der Gemeinde in der Bilanz gebucht werden und würden damit die Ergebnisrechnung nicht beeinflussen (sondern die Finanzrechnung).

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	Ist					Plan		
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Abweichung
Personalkosten	4.722.688	5.039.439	5.276.339	5.557.383	5.833.135	8.130.141	7.621.370	-508.771

Die Senkung des Personalaufwandes von Plan 2020 auf Plan 2021 beträgt **508.771 € bzw. 6,26 %**. Die einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten wird aktuell mit durchschnittlich 4 % vorausgesetzt, da der Tarifvertrag zum 31.08.2020 endete. Die Tarifverhandlungen sind inzwischen beendet, die finanziellen Auswirkungen können erst zur Sitzung dargestellt werden. Zudem ist in den Planzahlen 2021 die in 2019 beschlossene Münchenezulage nur für den KSA enthalten. Die Senkung der Planwerte begründet sich darin, dass 2020 die Planung der Münchenezulage für alle Ausschüsse zentral auf dem Budget des KSA stattfand. Für 2021 wurde dies bei den jeweiligen Kostenstellen eingeplant.

Im Folgenden werden die Gründe für die Veränderungen der Personalkosten der Kostenstellen deshalb detailliert dargestellt:

	Plan			Begründung
	2020	2021	Veränderung	
016 Corona		74.000	74.000	Hier sind 2 Halbtagskräfte für 2021 (CTT Leitung und Verwaltung) geplant. 2020: 0,0000 VZÄ 2021: 25,0000 VZÄ

021 Gemeinkostentopf	2.164.230	880.700	-1.283.530	<p>Die Freiphase der ATZ wurde bis 31.12.2020 immer auf KST 021 gebucht und wird nun ab 01.01.2021 umgestellt, dass die Mitarbeiter auf der jeweiligen KST weiterhin gebucht werden, auf der sie bereits während der Arbeitsphase die Arbeitsleistung erbracht haben.</p> <p>Im HH 2020 wurde hier auch nach Beschluss des KSA 11/2019 eine große Gesamtsumme der Großraumzulage geplant, da es nicht möglich war dies auf die einzelnen KST aufzuteilen.</p> <p>Im HH 2021 ist bei jeder Person auf der jeweiligen KST die entsprechende Großraumzulage eingeplant.</p> <p>Für 2021 ist hier nur das Leistungsentgelt geplant.</p> <p>2020: 5,1289 VZÄ 2021: 0,0000 VZÄ</p>
050 Revisionsamt	214.890	245.110	30.220	<p>Die neue Stelle „Informationssicherheitsbeauftragte/r“ wurde 2020 nur für 10 Monate geplant; in 2021 ganzjährig.</p> <p>1 Kreisbeamte/in ist in der AP der ATZ.</p> <p>1 Stufenaufstieg in 2021.</p> <p>1 Höhergruppierung erfolgte Ende 2019 und war somit nicht mehr in der Planung für 2020 enthalten.</p> <p>2020: 4,5819 VZÄ 2021: 4,6550 VZÄ</p>
090 Personalrat	118.490	121.410	2.920	<p>In 2021 sind wieder PR-Wahlen, daher ungewisse Planung.</p> <p>2020: 1,7359 VZÄ 2021: 1,9359 VZÄ</p>
095 Landrat/ Büro Landrat	594.550	631.420	36.870	<p>Tatsächliche Nachbesetzung von Staat durch Kreispersonal war nun teurer als bereits für 2020 geplant wurde.</p> <p>Die Reduzierung der VZÄ um 0,2 ergibt sich daraus, dass 1 Staatsbeamter/-in ATZ ist.</p> <p>1 Stufenlaufzeitverkürzung um 1 Jahr in 2020.</p> <p>4 Stufenaufstiege in 2021.</p> <p>2020: 9,0319 VZÄ 2021: 8,8320 VZÄ</p>
098 Zensus 2021	15.650	22.770	7.120	<p>In der Planung 2020 war die Zensus-Stelle nur für 3 Monate geplant und in 2021 ist sie 4 Monate geplant.</p> <p>Zensus kam aufgrund der Corona-Situation in 2020 nicht.</p> <p>2020: 1,0000 VZÄ 2021: 1,0000 VZÄ</p>
099 Zentrale Vergabestelle	71.390	89.920	18.530	<p>2020: 1,6000 VZÄ 2021: 1,4846 VZÄ</p>
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	256.200	271.500	15.300	<p>1 Stufenaufstieg in 2020.</p> <p>2020: 3,3333 VZÄ 2021: 3,3333 VZÄ</p>
115 Registratur	220.920	253.610	32.690	<p>2 Stufenaufstiege in 2020.</p> <p>2020: 4,1923 VZÄ 2021: 4,3973 VZÄ</p>

205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	39.710	19.860	-19.850	1 Mitarbeiter/in wechselte mit 0,3 zu KST 016. 1 Stufenaufstieg in 2020. 2020: 0,6204 VZÄ 2021: 0,3204 VZÄ
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	10.800	11.960	1.160	Keine Veränderung. 2020: 0,3950 VZÄ 2021: 0,3950 VZÄ
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	34.120	37.160	3.040	Keine Veränderung. 2020: 1,5000 VZÄ 2021: 1,5000 VZÄ
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	16.080	46.570	30.490	1 neue Mitarbeiter/in mit 0,5. 2020: 1,4590 VZÄ 2021: 1,9590 VZÄ
097 Klimaschutzmanagement	49.370	90.160	40.790	Für 2020 wurde der bisherige Mitarbeiter (0,2564) nur für das 1. Halbjahr geplant und die Nachfolge wurde mit 1,0 für das 2. Halbjahr geplant. Für 2021 ist der Mitarbeiter mit 0,2564 für 9 Monate geplant und die Nachfolge mit 1,0 ganzjährig. 2020: 1,2564 VZÄ 2021: 1,2564 VZÄ
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	535.370	580.030	44.660	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	470.220	441.960	-28.260	Zusatzbeitrag wird ab 01.01.2021 um 10% gesenkt.
045 Sozialer Wohnungsbau	499.190	557.700	58.510	1 Auszubildende/r ab 09/2020 (war in der HH Planung 2020 noch nicht geplant). AZ-Reduzierung um 0,0898. 1 Höhergruppierung in 2020. 1 Herabgruppierung in 2020. 1 Stufenaufstieg in 2020. 2020: 6,5254 VZÄ 2021: 7,4356 VZÄ
096 Geschäftsführung Kreistag	142.580	156.510	13.930	Keine Veränderung. 2020: 2,3974 VZÄ 2021: 2,3974 VZÄ
111 EDV und Kommunikation	924.040	948.390	24.350	1 Staatsbeamte/-in wurde 2020 während der FP Ihrer ATZ auf KST 021 geplant und aufgrund der Buchungsumstellung wird sie nun in der HH Planung 2021 wie davor während der AP geplant (0,1). 2 Stufenaufstiege in 2020. 3 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 12,8651 VZÄ 2021: 11,7817 VZÄ

120 Personalservice	948.271	1.173.020	224.749	(Inklusive Azubis und Anwärter.) 2020 war 1 Kreisbeamtenanwärter/-in geplant; 2021 nicht. Seit 09/2020 haben wir zu den 5 neuen VKA-Azubis auch noch 1 IT-Azubi. Ab 09/2021 sind 6 neue VKA-Azubis geplant. 2020 waren 8 Anwärter/-innen geplant und für 2021 sind 7 Anwärter/-innen geplant. In 2021 eine Nachbesetzung mit 6 Monaten Überschneidung geplant. 1 Höhergruppierung für 2021 eingeplant. 1 Beförderung in 2020. 1 Höhergruppierung erfolgte Ende 2019 und war somit nicht mehr in der Planung für 2020 enthalten. 2 Stufenaufstiege in 2020. 4 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 44,9119 VZÄ 2021: 42,9483 VZÄ
130 Bürgerservice	98.620	103.920	5.300	AZ-Erhöhung um 0,25 im staatlichen Bereich. 2 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 2,5000 VZÄ 2021: 2,8020 VZÄ
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	705.450	863.690	158.240	1 Stelle (1,0) von Staat durch Kreispersonal nachbesetzt. 5 Stufenaufstiege in 2020. 2 Stufenaufstiege in 2021. 2020: 13,3317 VZÄ 2021: 13,3317 VZÄ

Eine Ursache der Eckwertüberschreitung sind die Personalkosten. Auf der Kostenstelle 145 (Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse) wurde ein staatlicher Mitarbeiter durch Kreispersonal ersetzt. 2020 konnten endlich die genehmigten Stellen, die ein Jahr mangels geeigneter Bewerbungen nicht besetzt werden konnten, nachbesetzt werden. Außerdem wurden 2 Stufenaufstiege eingeplant. Bei der Kostenstelle 120 (Personalservice) sind Stufenaufstiege, Höhergruppierungen sowie eine Nachbesetzung mit 6 Monate Überschneidung für die Erhöhung ursächlich.

Der Gemeinkostentopf (Kostenstelle 021) sinkt um **-1.283.530 €**, da die in 2019 beschlossene Münchenezulage im Jahr 2020 zentral auf dieser Kostenstelle geplant wurde. 2021 erfolgt die Planung direkt auf den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter. Auch die Freiphase der Mitarbeiter mit Altersteilzeit wird 2021 erstmalig auf den jeweiligen Kostenstellen geplant. Für 2021 wird auf dem Gemeinkostentopf nur noch das Leistungsentgelt eingeplant.

Der Kreis- und Strategiausschuss ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 29 Kostenstellen des Haushalts, die auch unter den Begriffen „Fix- bzw. Gemeinkosten“ sowie „Servicebereiche“ geführt werden. Nachfolgend eine Auflistung der letzten Jahresergebnisse und Begründungen für die – teils erheblichen – Abweichungen zum Vorjahresplan:

	2017	2018	2019	2020	2021			Grund
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	448.808	457.865	519.265	557.720	535.370	580.030	44.660	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	434.867	445.872	437.706	394.088	470.220	441.960	-28.260	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	5.996	-7.429	0	0	0	0	0	
016 Corona	0	0	0	410.163	0	138.107	138.107	1)
021 Gemeinkosten-topf	589.382	765.539	744.040	743.998	1.983.659	871.949	-1.111.710	2)
025 Fachstelle Zentrales Controlling	75.490	0	0	0	-38	0	38	
031 Energieagentur gGmbH	156.660	290.377	195.750	410.114	415.715	491.205	75.490	3)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	0	514	-719	6.504	0	-4.286	-4.286	
040 Kreisklinik Sondervermögen	462.518	460.485	637.732	0	420.000	415.000	-5.000	
041 Kreisklinik gGmbH	518.369	742.125	1.105.023	1.823.862	2.708.815	1.400.994	-1.307.821	4)
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob	0	583	0	0	0	9	9	
045 Sozialer Wohnungsbau	210.216	199.142	207.572	-10.649	204.027	216.107	12.080	
050 Revisionsamt	121.680	180.693	230.608	168.123	244.492	271.810	27.318	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-8.904	-7.886	-7.016	-7.524	-6.704	-11.223	-4.519	
090 Personalrat	130.362	128.061	139.324	90.173	151.209	148.222	-2.987	
095 Landrat/ Büro Landrat	716.104	586.030	614.292	564.674	706.309	739.394	33.085	
096 Geschäftsführung Kreistag	214.667	197.384	252.286	194.412	247.672	342.252	94.580	5)
097 Klimaschutzmanagement	99.793	127.684	6.858	76.889	82.320	720.240	637.920	6)
099 Zentrale Vergabestelle	0	0	0	866	71.390	95.820	24.430	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	230.527	322.998	353.422	292.281	333.994	380.567	46.573	
111 EDV und Kommunikation	1.334.215	1.332.921	1.505.678	1.057.695	1.548.189	1.549.304	1.114	
115 Registratur	282.240	329.737	337.995	278.586	344.453	376.970	32.517	
120 Personalservice	1.076.801	1.224.355	1.283.991	1.075.554	1.398.480	1.541.793	143.313	7)
130 Bürgerservice	0	0	52.885	53.094	98.620	103.920	5.300	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.056.157	1.061.027	990.084	949.359	1.027.612	1.200.031	172.419	8)
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	15.775	60.938	47.741	17.616	51.900	51.097	-803	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	3.974	7.200	9.601	9.757	15.122	15.210	88	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	34.345	33.617	31.596	29.075	40.835	43.170	2.335	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	15.849	19.000	25.166	25.009	19.634	49.295	29.661	
SUMME	8.225.890	8.958.832	9.720.881	9.212.162	13.113.295	12.168.946	-944.349	

Begründungen:

1) Corona + 138.107 €

Im Gegensatz zur Eckwertplanung wurden in den Haushalt 2021 Haushaltsmittel für Corona eingeplant. Folgende Aufwendungen wurden für die einzelnen Produkte geplant:

Diagnostik-Zentrum ca. 545.000 €
CT-Teams ca. 29.000 €
Corona (ohne Kostenträger) ca.76.000 €

Den erstattungsfähigen Aufwendungen wurden Erträge in Höhe von 80 % entgegengestellt, somit ergibt sich ein Nettoergebnis in Höhe von 138.107 €. Ob und wie viele der coronabedingten Mehraufwendungen erstattet werden, ist derzeit unsicher. Bisher wurden – auch für 2020 – noch keine Aufwendungen erstattet. Sie sind in Höhe von mehr als 4 Mio. € seit Ende Juli dem Freistaat Bayern in Rechnung gestellt.

2) Kostenstelle 021 – Gemeinkostentopf - 1.111.710 €

Ab 2021 werden Personalkosten für Mitarbeiter, die sich in der Freiphase der Altersteilzeit befinden, nicht mehr im Gemeinkostentopf, sondern auf der Kostenstelle, auf der die Arbeitsphase der Altersteilzeit gebucht wurde, geplant.

Ebenso wird 2021 erstmals die in 2019 beschlossene Münchenezulage auf den zuständigen Kostenstellen geplant, sodass hier nur noch die Leistungsentgelte zu veranschlagen sind.

3) Kostenstelle 031 – Energieagentur + 75.490 €

Seit Ende 2017 ist auch der Landkreis München mit 50 % an der Energieagentur beteiligt. Die anfallenden Verluste werden nach dem Verhältnis der Einwohner unter den beiden Landkreisen aufgeteilt. Die Energieagentur Ebersberg-München meldet für das Haushaltsjahr 2021 einen voraussichtlichen Zuschussbedarf des Landkreises in Höhe von 491.210 €, im Vorjahr lag dieser bei 415.715 €. Zugleich stehen der Energieagentur Ebersberg-München weniger Möglichkeiten der Umsatzerzielung aus Gründen der Gemeinnützigkeit zur Verfügung. Zur Eckwertplanung wurde mit einer Steigerung von rund 75.495 € gerechnet, welche eingehalten wurde.

4) Kostenstelle 041 – Kreisklinik gGmbH - 1.307.821 €

2021 ist kein Verlustausgleich für die Klinik zu leisten, somit reduziert sich der Bedarf gegenüber der Planung 2020 um 1.960.276 €. Demgegenüber steht allerdings eine Differenz zwischen dem Defizitausgleich für die Gynäkologie und Geburtshilfe in 2020 und dem Eigenanteil des Landkreises der von ursprünglich 578.000 € auf 300.000 € reduziert werden konnte. Für die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) wurden 64.000 € für 2021 eingeplant.

Die bilanzielle Abschreibung erhöht sich gegenüber 2020 um 174.460 €. Der Planung liegt eine detaillierten Auflistung der Klinik zu Grunde.

Die Finanzerträge der Kostenstelle verringern sich um rund 128.000 € aufgrund einer Zinsänderung des Eigenbeteiligungsdarlehens der Dialyse.

5) Kostenstelle 096 – Geschäftsführung Kreistag + 94.580 €

Hauptursache der Steigerung ist die neu verabschiedete Entschädigungssatzung der ehrenamtlichen Kreisräte vom 12.10.2020 (+ 80.000 €). Des Weiteren steigen die Personalkosten

aufgrund der einkalkulierten Tarifierhöhungen und der zusätzlich eingeplanten 20 Stunden für die Protokollführung.

6) Kostenstelle 097 – Klimaschutzmanagement + 637.920 €

Dieses Budget erhöht sich um 637.920 €. Ein Teil der Aufwendungen ergibt sich aus den unten dargestellten Projekten sowie den Personalkosten. In 2021 konnten weder Zuwendungen für die Projekte, noch für die Personalkosten geplant werden.

Folgende Projekte wurden eingeplant, dem liegen teilweise Beschlüsse der Kreisgremien zugrunde, teilweise sind Beschlüsse erst in Planung:

- European Energy Award + 29.500 €
- EMAS + 10.000 €
- Zukunftsaktie + 60.000 € (30.000 € für den Kauf von Zertifikaten und 30.000 € für die steuerrechtliche Prüfung)
- Öffentlichkeitsarbeit (Informationskampagne) für das Ratsbegehren + 64.000 €
- Klimaanpassung + 100.000 €
- Klima-Schulen (Beschluss KSA-Ausschuss vom 07.10.2019) + 52.000 €
- Höhenkirchener Forst (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020) + 160.000 €
- digitale Energienutzungsplan (Beschluss ULV-Ausschuss vom 08.10.2020) + 70.000€

Die finanzielle Unterstützung der Landkreiskommunen bei Gutachten und Planung zur Errichtung von Anlagen und Erneuerbare Energie (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020) + 500.000 € wurde zur Eckwertehaltung gestrichen.

8) Kostenstelle 120 – Personalservice + 143.313 €

Die Personalkostensteigerungen (+ 224.749 €) sind hauptsächlich für die Erhöhung. Erläuterungen hierzu wurden bereits bei den Personalkosten genannt. Für die fremde EDV-Dienstleistung wird ebenfalls mit ca. 10.000 € mehr Budget gerechnet als im Vorjahr, weil die AKDB zum einen die Kosten für die Abrechnungen erhöht und zum anderen die Abrechnungskosten durch die steigende Anzahl der Mitarbeiter steigen. Auch für die E-Akte fallen somit mehr Kosten an. Demgegenüber stehen deutliche Senkungen im Bereich der Aus- und Fortbildungskosten. Aufgrund der aktuellen Situation wurden diese Ansätze durch das Finanzmanagement in Rücksprache mit dem Personalservice drastisch gekürzt (97.000 €). Es ist davon auszugehen, dass im ersten Halbjahr 2021 Corona bedingt weniger Seminare und Lehrgänge stattfinden.

9) Kostenstelle 145 – Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse + 172.419 €

Auch hier sind die Veränderungen der Personalkosten (+ 158.240 €) für die Erhöhung des Budgets zum Vorjahr größtenteils verantwortlich (vgl. Tabelle Personalaufwendungen). Die Beiträge der kommunalen Haftpflichtversicherung und der kommunalen Unfallversicherung (KUVB) steigen um rund 10.000 €. Ursächlich hierfür ist eine allgemeine Erhöhung der Beiträge für die kommunale Haftpflichtversicherung um 1%. Die Beträge für die KUVB sind von den Einwohnerzahlen des Landkreises und von der Entgeltsumme der Beschäftigten abhängig.

Produkte:

Im Bereich der sog. Fixkosten werden nur im Bereich der EDV Produkte geführt, die übrigen Bereiche werden als Kostenstellen abgebildet.

Die direkten Produktkosten der EDV:

	Ist					Plan		Abweichung Plan 20 / Plan 21
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung	393.724	483.763	453.176	370.046	446.804	294.762	312.720	17.958
1162 EDV-Netz/WAN	68.276	83.249	99.434	108.159	115.928	177.140	133.600	-43.540
1164 E-Government	0	0	0	13	11.529	72.390	75.130	2.740
1170 Telefonnutzung	57.175	62.063	63.482	66.074	66.826	53.124	69.553	16.428
1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Faxer	68.613	121.419	92.709	141.273	134.858	106.000	94.000	-12.000

Es verschoben sich Ansätze für Wartungskosten vom Kostenträger 1162 auf den Kostenträger 1161.

Für die Telefonnutzung wurde im Gegensatz zu 2020 ein Ansatz für die Wartung vorgesehen. Außerdem müssen 2021 aufgrund des neuen Betriebssystems eine Vielzahl von Handys ausgetauscht werden.

Kennzahlen:

Vergleiche der Führungs- und Steuerungsbereiche werden derzeit im Innovationsring nicht verfolgt. Deshalb beschränken sich Vergleiche meist auf die sachgebiets- und periodenbezogene Entwicklung innerhalb des Landratsamtes und auf die interne Arbeit mit dem zentralen Controlling. Zudem finden regelmäßige Treffen der Zentralabteilungsleiter im „München-Umland“ statt.

Steuerbarkeit der Budgets:

Fixkosten sind nur bedingt steuerbar. Eine Beeinflussung kann hauptsächlich über den Personaleinsatz erfolgen.

Die freiwilligen Leistungen erhöhen sich in der Planung 2021 im Vergleich zum Vorjahr um **726.775 €** bzw. **94,29 %**.

Die Kostenstelle 045 – Sozialer Wohnungsbau - ist eine freiwillige Leistung des Landkreises und beinhaltet einen Zuschuss für die Verwaltung der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Ebersberg in Höhe von 160.000 €.

Zur Kostenstelle 045, deren Nettoergebnis sich auf 216.107 € beläuft, gehört auch ein investiver Ansatz von 432.000 € für die objektorientierte Förderung nach der Wohnbaurichtlinie des Kreistags. Davon profitieren **alle** Wohnungsunternehmen, die bezahlbaren Wohnraum realisieren.

Die Kostenstelle 035 (Wohnbaugesellschaft gKU) ist kostenneutral für den Landkreis und muss sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit tragen.

Das Klimaschutzmanagement ist zur Erhöhung der Transparenz seit 2016 als eigene Kostenstelle dargestellt. Die Plansteigerung ist unter anderem auf die wegfallende Förderung des Bundes zurückzuführen. Die Erhöhung der Kosten ist vor allem durch den European Energy Award, EMAS, Zukunftsaktie, Öffentlichkeitsarbeit für das Ratsbegehren, Klimaanpassung, Höhenkirchener Forst (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020), die finanzielle

Unterstützung der Landkreiskommunen bei Gutachten und Planung zur Errichtung von Anlagen und durch die Erneuerbare Energie (Beschluss ULV-Ausschuss vom 23.01.2020) zu begründen.

Auch die Kreisdokumentation mit einem Budget von 55.040 € für 2021 stellt eine freiwillige Leistung des Landkreises dar.

Nachfolgend eine Übersicht der freiwilligen Leistungen im KSA:

Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Laufzeit / Kündigungs- frist	IST 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan2019	Ist 2019	Plan 2020	Plan 2021	Anmerkungen
Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)			38.849,01 €	31.259,26 €	40.515,34 €	49.802,00 €	46.666,19 €	53.755,00 €	55.040,00 €	geht zurück auf Landrat Beham - sehr alter Bestand, wird genutzt u.a.von den Ortschronisten
Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	lt. Satzung	160.044,34 €	156.659,71 €	290.377,21 €	261.000,00 €	195.750,00 €	415.715,00 €	491.205,00 €	Zuschuss des Landkreises in die EA
Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045), KTR 4142	verschiedene	Projekte	201.042,48 €	210.215,53 €	199.142,32 €	196.269,00 €	207.572,11 €	204.027,00 €	216.107,00 €	Richtlinie des Kreistags zum Sozialwohnungs- bau
Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	Projekte	30.232,99 €	446,95 €	13.473,76 €	15.000,00 €	18.026,83 €	15.000,00 €	15.000,00 €	2014: GfK Bürgerbefragung mit Innoring, Verkehrsmessun- g, Besucherleitsyst- em
Klimaschutzmanager (KSt. 097)			65.364,22 €	99.793,22 €	127.683,62 €	22.580,00 €	6.858,32 €	82.320,00 €	720.240,00 €	
Gesamtsumme			495.533,04 €	498.374,67 €	671.192,25 €	544.651,00 €	474.873,45 €	770.817,00 €	1.497.592,00 €	

Zu den Investitionen:

	Ansatz			Bemerkung
	2020	2021	Veränderung des Ansatzes	
Ersatzbeschaffungen / Sonstiges				
021-0012 Ersatzbeschaffung Notebooks	23.000		-23.000	
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server	60.000		-60.000	
021-0016 Ersatzbeschaffung Fotokamera, TV etc.	1.000		-1.000	
021-0017 Ersatzbeschaffung Telefon-Apparate	8.000		-8.000	
035-0001 WBE: Zwischenfinanzierung Personalwohnbau		1.462.514	1.462.514	
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	200.000	432.000	232.000	
097-0001 Solarcarports (Maßnahmen EEA)		180.000	180.000	
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel	6.000	4.500	-1.500	
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware	2.400	2.400		
120-0061 Personalerfassungs- und Abrechnungsprogramm (PWS)	9.225		-9.225	
130-0002 Software zur Terminvereinbarung		40.000	40.000	
Zwischensumme Ersatzbeschaffungen / Sonstiges	309.625	2.121.414	1.811.789	
Finanzmanagement / Kreiskasse				
140-0056 EDV- Hardware	3.000		-3.000	
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	23.000	20.000	-3.000	
145-0002 Büromöbel	3.000	3.000		
145-0003 Kassenautomat		80.000	80.000	
145-0004 Software Tax CMS/IKS	15.000		-15.000	
Zwischensumme Finanzmanagement/Kreiskasse	44.000	103.000	59.000	
EDV				
111-0010 CITRIX Terminal Server	40.000	20.000	-20.000	
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	50.000	20.000	-30.000	
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	4.000	2.000	-2.000	
111-0047 Server und Anlagen	258.000	180.000	-78.000	
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	50.000	60.000	10.000	
Zwischensumme EDV	402.000	282.000	-120.000	
Kreisklinik gGmbH				
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	139.899	-76.119	-216.018	
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	-61.493		61.493	
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-62.740	-110.058	-47.318	
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen		103.477	103.477	
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	5.690	-26.439	-32.129	
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000		
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	-76.439	-77.594	-1.155	
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	800.000	357.775	-442.225	
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus	-300.000	-300.000		
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	483.209		-483.209	
041-ZUB-EN Zuschuss für Endoskopie (Hygieneverbesserung)	422.800		-422.800	
041-ZUB-ME Zuschuss Inv. medizinische Geräte u. EDV	1.500.000	1.500.000		
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	124.025		-124.025	
Zwischensumme Kreisklinik gGmbH	2.886.951	1.283.042	-1.603.909	
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.642.576	3.789.456	146.880	

Das Investitionsvolumen im Kreis- und Strategieausschuss für das Jahr 2021 steigt im Vergleich zum Vorjahr um **146.880 € (4,03 %)**. Von den insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 3.789.456 € entfällt 2021 der wesentliche Teil auf die Kreisklinik mit 1.283.042 €. Gegenüber der Planung 2020 sinkt der Finanzierungsbedarf 2021 allerdings um 1.603.909 €. Dies liegt u.a. an der geänderten Finanzierung der Klinik. Die Kreisklinik nimmt nun beim Landkreis nur noch Eigenbeteiligungsdarlehen in Höhe von 20 % auf, der Rest wird vom Landkreis als Zuschuss getragen. Dies verändert die künftige Finanzplanung erheblich, weil keine Zwischenfinanzierungs- und Tilgungsanteile mehr im Kreishaushalt zurückfließen. Zwischenfinanzierungen werden durch Zuschüsse ersetzt und die Tilgung reduziert sich von 100 % auf 20 %.

In 2021 enthält der Kreishaushalt eine Rückzahlung des Zwischenfinanzierungsdarlehens der Restrate des BA9 in Höhe von 800.000 € und vergibt der Kreisklinik ein Zwischenfinanzierungsdarlehen von 1.157.775 € (Sicherheitszuschlag 50% der geplanten Fördermittel 2021). Beide Vorgänge werden auf der Investitionsnummer 041-ZF-10 abgebildet. Die größte Investition der Kostenstelle 041 in Höhe von 1.500.000 € entfällt auf den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV. Hierdurch soll die Klinik weiterhin auf dem neusten Stand bleiben.

Bei den Ersatzinvestitionen bzw. sonstigen Investitionen der Querschnittssachgebiete sowie des Finanzmanagements ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Steigerung des Investitionsbedarfs (1.870.789 €) gegenüber der Planung des Jahres 2020 vorgesehen. Diese Steigerung begründet sich größtenteils durch den Kassenautomaten, einer Zwischenfinanzierung der WBE gkU und den Baukostenzuschuss für die Wohnungsbauförderung.

Der Investitionskostenzuschuss für die Wohnungsbauförderung ist 2021 mit 432.000 € eingeplant, da konkrete Baukostenzuschüsse bereits bekannt sind. Dabei handelt es sich um das katholische Siedlungswerk „Am Doktorbanker!“ (30.500 €), um den Südhausbau in Poing am „Lerchenfeld“ (286.500 €) und um einen Zuschuss für die Wohnbaugesellschaft WBE gKU für 23 Wohneinheiten in Ebersberg „Pfarrer-Guggetzer-Straße“ (115.000 €). Nach dem Beschluss vom 14.12.2014 kann der Landkreis jährlich über 200.000 € hinaus als Baukostenzuschuss zur Verfügung stellen, wenn die Zuschüsse konkret benannt sind und der Kreis- und Strategieausschuss den einzelnen Zuschüssen zustimmt.

Der Landkreis bildet ab 2021 ein Zwischenfinanzierungsdarlehen für die WBE gkU auf der Investitionsnummer 035-0001 ab. Hierbei handelt es sich um ein Darlehen in Höhe von 1.500.000 €, das bereits abzüglich der ersten Tilgungsleistungen dargestellt wurde.

Für Ersatzbeschaffungen (PC`s, Notebooks und Telefon-Apparate) ist kein Investitionsbudget auf der Kostenstelle 021 für 2021 mehr vorgesehen, da dies ab dem Haushaltsjahr 2021 jedes Sachgebiet auf den eigenen Kostenstellen zu planen hat.

Die Investitionen im Bereich der EDV sinken gegenüber der Vorjahresplanung um 120.000 € bzw. 29,85 %. In 2020 wird die Firewall-Infrastruktur komplett neu aufgestellt und Switche ausgetauscht, sodass diese Investitionssummen 2021 nicht mehr anfallen.

Stellungnahme des Finanzmanagements:

Vom Finanzmanagement wurde in dieses Budget drastisch eingegriffen, der Eckwert war um 1,5 Mio € überschritten. Kürzungen, die in dieser Sitzungsvorlage dargestellt sind, konnten letztlich dennoch keine Einhaltung des Eckwerts realisieren. Hauptgrund war, dass für das Klimaschutzmanagement im Eckwert keine Erhöhungen berücksichtigt waren.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Auswirkung auf Haushalt:

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 12.168.946 € eingeplant, was **um 768.946 € über dem vorgegebenen Eckwert** und **944.349 € unter dem Haushaltsansatz des Vorjahres** liegt.

Für Investitionen werden im Teilhaushalt 2021 insgesamt 3.789.456 € eingeplant.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (29 Budgets) werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von netto 12.168.946 € eingeplant.**
- 2. Bei den Investitionen werden im Haushalt 2021 insgesamt 3.789.456 € eingeplant.**

gez.

Brigitte Keller